

»Urban Mining« Die Rohstofflager der Zukunft

Teil 3*: Schwerpunkt »Rechtliche Rahmenbedingungen und Umsetzung«

Wann: 30. Oktober 2013; 14:30 bis 16 Uhr

Einlass: 14 Uhr

14:30 Uhr: Begrüßung durch **Christoph Scharff, Vorstand ARA**

Wo: *Barocke Suiten, Museumsquartier
Museumsplatz 1/5
1070 Wien*

Anmeldung unter office@report.at (Betreff: Urban Mining)
oder unter 01/902 99



* Teil 1: Schwerpunkt »Baustoff + Metalle«
(März 2013), Nachbericht unter www.report.at



* Teil 2: Schwerpunkt »Konsumgüter«
(Juni 2013), Nachbericht unter www.report.at

Das Podium:



⇔ **Anne Baum-Rudischhauser,**
**Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-,
Wasser- und Rohstoffwirtschaft e.V.**
»Wer Urban Mining als abfallpolitisches Ziel nennt,
ohne gleichzeitig ein EU-weites Deponieverbot zu
fordern, macht den zweiten Schritt vor dem ersten. Und
das dürfte nicht funktionieren.«



⇔ **Martin Dupal,**
Walter Kunststoffe GmbH
»Nur wenn es uns gelingt, überholte rechtliche
Hemmnisse für den Regenerateinsatz in Kunststoff-
produkten zu beseitigen und gesetzliche Einsatzquoten
einzuführen, können wir den Kunststoff-Kreislauf auch
wirklich schließen!«



⇔ **Christian Holzer,**
Lebensministerium
»Urban Mining und nachhaltige Ressourcenbe-
wirtschaftung sind keine Selbstläufer und bedür-
fen auch gesellschafts- und wirtschaftspolitischer
Weichenstellungen«



⇔ **Stephan Schwarzer,**
Wirtschaftskammer Österreich
»Nutzen wir Sekundärrohstoffe und bauen wir eine
funktionierende Kreislaufwirtschaft auf!«